

# KREISJUGENDFEUERWEHR

Westerwald e.V.

im Kreisfeuerwehrverband Westerwald e.V.



## Arbeitshilfe für die Vermittlung von theoretischem Wissen in der Jugendfeuerwehr zum Erwerb der Leistungsspanne !

### Anmerkung:

Diese Fragesammlung soll Unterrichtshilfe und ein Leitfaden für die Aufstellung von Unterrichtsthemen für die theoretische Ausbildung sein.

Diese Fragesammlung dient ferner der Vorbereitung für den Erwerb der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Nachstehende Fragen sollen bei der Beantwortung nur sinngemäß und nicht wörtlich wiedergegeben werden können.

Diese Sammlung darf nicht zu einer schematischen Befragung führen. Sie soll nur ein Leitfaden sein.

Um verwirrende Satzfolgen zu vermeiden, wurden alle personenbezogenen Angaben in männlicher Form geschrieben. Selbstverständlich können die beschriebenen Aufgaben auch von weiblichen Personen ausgeführt werden.

### Inhalt:

- A. Organisation
- B. FwDV 3
- C. Fahrzeuge, Ausrüstung und Geräte
- D. Löschmittel und Löschverfahren
- E. Unfallverhütung
- F. Gesellschaftspolitik und Allgemeines

- ohne Gewähr -

## A. Organisation

### 1. Welche Aufgabe hat die Feuerwehr ?

Die Feuerwehr hat die Aufgabe:

- dem Einzelnen und der Allgemeinheit bei Brandgefahren und bei sonstigen Notständen beizustehen
- Menschen und Tiere zu retten und zu schützen
- Güter zu bergen, Brände zu bekämpfen und technische Hilfe zu leisten

### 2. Welche Arten von Feuerwehren gibt es in Deutschland ?

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehren
- Werkfeuerwehren
- Pflichtfeuerwehren

### 3. Wie können die Feuerwehren alarmiert werden ?

Mit Sirene und/oder Funkmeldeempfänger.

### 4. Wie lauten die offiziellen Notruf-Nummern ?

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	19222

### 5. Wer ist der Träger des örtlichen Brandschutzes ?

Die Gemeinde (Verbandsgemeinde) bzw. die Stadt.

### 6. Wer ist oberster Dienstherr der Feuerwehren innerhalb der Gemeinde bzw. Stadt ?

Der Bürgermeister.

### 7. Mit welchem Alter kann man in den aktiven Dienst der Feuerwehr aufgenommen bzw. übernommen werden ?

Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

### 8. Wie lange kann der Feuerwehrmann einer Freiwilligen Feuerwehr aktiv angehören und wo ist dieses festgelegt ?

- bis zum 60. Lebensjahr, sofern der Gesundheitszustand es zulässt
- auf Antrag und bei körperlicher und geistiger Tauglichkeit auch bis zum 63. Lebensjahr
- festgelegt ist dies im Landesgesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG)

### 9. Wie heißt der Verband, in dem die Feuerwehren auf Bundesebene zusammengeschlossen sind ?

" Deutscher Feuerwehrverband " (DFV)

### 10. Gibt es auf Kreis- und Landesebene auch einen Verband der Feuerwehren ?

- Ja, hier gibt es den:
- Kreisfeuerwehrverband (KFV)
  - Landesfeuerwehrverband (LFV)

**11. Was ist die Jugendfeuerwehr ?**

Sie ist die Jugendgruppe der Feuerwehr.

**12. Was ist die Kreisjugendfeuerwehr ?**

Die Gemeinschaft der Jugend innerhalb des "Kreisfeuerwehrverbandes".  
Somit der Zusammenschluss aller Jugendfeuerwehren eines Landkreises.

**13. Was ist die Landesjugendfeuerwehr ?**

Die Gemeinschaft der Jugend innerhalb des "Landesfeuerwehrverbandes".  
Somit der Zusammenschluss aller Jugendfeuerwehren eines Bundeslandes.

**14. Was ist die Deutsche Jugendfeuerwehr ?**

Die Gemeinschaft der Jugend innerhalb des "Deutschen Feuerwehrverbandes".  
Somit der Zusammenschluss aller Jugendfeuerwehren in Deutschland.

**15. In welchem Jahr wurde die eigene Jugendfeuerwehr gegründet ?**

1982
------

**16. In welchem Alter kann man laut LBKG in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden ?**

Angehörige der Jugendfeuerwehr sollen laut LBKG das 10. Lebensjahr vollendet haben.

**17. Wie nennt man den Betreuer und Ausbilder in der Jugendfeuerwehr ?**

Jugendfeuerwehrwart (JFW)

**18. Welche Leistungen werden für die Leistungsspange gefordert ?**

Die Mitglieder der Gruppe (9 Jugendliche) müssen gemeinschaftlich 5 verschiedene Leistungen erbringen. Zusätzlich wird noch der Gesamteindruck bei der Bewertung berücksichtigt.  
Aufgrund der Gruppenbewertung kann der "Stärkere" dem "Schwächeren" helfen.

**Übungsteile sind:**

- Auslegen einer Schlauchleitung als "Schnelligkeitsübung"
- Kugelstoßen
- 1500 m Staffellauf
- Vortragen eines Löschangriffs
- Beantwortung von Fragen (mündlich)

**19. Wer kann die Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erwerben ?**

Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Alter von 15 bis 18 Jahren (Jahrgang), wenn Sie mindestens ein Jahr der Jugendfeuerwehr angehören und einen gültigen Jugendfeuerwehrausweis besitzen.

**20. Wie wird die Leistungsspange getragen ?**

Mitglieder der Jugendfeuerwehr tragen die Leistungsspange im Original am Übungsanzug oberhalb der linken Brusttasche.

Feuerwehrmänner tragen sie im entweder im Original oder als Bandschnalle oberhalb der linken Brusttasche an der Dienstuniform der Feuerwehr.

## 21. Erläutere das Emblem der Leistungsspange !



Die Leistungsspange wird aus in Altsilber geprägten Eichenlaub, dem Sinnbild des Erfolges, gebildet und zeigt auf einem Mittelfeld das Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr. Ein rotes Flammensymbol und blaue Wellenlinien kennzeichnen den Einsatz der Feuerwehr bei Feuer- und Wassergefahr, eine Weltkugel mit der Tag- und Nachthälfte ihren Einsatz zu jeder Jahres- und Tageszeit.

## 22. Nenne die Namen der unten aufgeführten Personen !

Jugendfeuerwehrwart (JFW)

Name:

Kreisjugendfeuerwehrwart (KJFW)

Name:

Landesjugendfeuerwehrwart (LJFW)

Name:

Bundesjugendleiter (BJL)

Name:

Wehrführer (WF)

Name:

Wehrleiter (WL)

Name:

Kreisfeuerwehrinspekteur (KFI)

Name:

Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes

Name:

### 23. Wofür stehen die nachfolgend aufgeführten Abkürzungen ?

FF	Freiwillige Feuerwehr
BF	Berufsfeuerwehr
WF	Werkfeuerwehr

JF	Jugendfeuerwehr
KJF	Kreisjugendfeuerwehr
LJF	Landesjugendfeuerwehr
DJF	Deutsche Jugendfeuerwehr

KFV	Kreisfeuerwehrverband
LFV	Landesfeuerwehrverband
DFV	Deutscher Feuerwehrverband

JFW	Jugendfeuerwehrwart
KJFW	Kreisjugendfeuerwehrwart
LJFW	Landesjugendfeuerwehrwart
BJL	Bundesjugendleiter

WF	Wehrführer
WL	Wehrleiter
KFI	Kreisfeuerwehrinspekteur

LBKG	Landesgesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz
FwVo	Feuerwehrverordnung
FwDV	Feuerwehr Dienstvorschrift
UVV	Unfallverhütungsvorschrift

### 24. Nenne Namen anderer Hilfs-Organisationen ?

DRK	Deutsches Rotes Kreuz
MHD	Malteser Hilfsdienst
JUH	Johanniter Unfallhilfe
THW	Technisches Hilfswerk
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

## 25. Erläutere die Dienstgradabzeichen

			
Feuerwehmann-Anwärter	Feuerwehmann	Oberfeuerwehmann	Hauptfeuerwehmann
			
Löschmeister	Oberlöschmeister	Hauptlöschmeister	Brandmeister
			
Oberbrandmeister	Hauptbrandmeister	Brandmeister als stv. Einheitsführer	Brandmeister als Einheitsführer
			
Stv. Wehrleiter	Stv. Wehrleiter A.D.	Wehrleiter	Wehrleiter A.D.



Stv.  
Kreisfeuerwehrinspekteur



Stv.  
Kreisfeuerwehrinspekteur  
A.D.



Kreisfeuerwehrinspekteur



Kreisfeuerwehrinspekteur  
A.D.

## B. FwDV 3

**1. Woraus besteht die Gruppe ?**

Mannschaft und Einsatzmittel.

**2. Wer leitet die Gruppe ?**

Der Gruppenführer.

**3. Aus wie vielen Personen besteht die Gruppe bzw. die Staffel ?**

Gruppe	1 + 8	Gruppenführer + Maschinist, Melder, Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp.
--------	-------	---

Staffel	1 + 5	Staffelführer + Maschinist, Angriffstrupp, Wassertrupp.
---------	-------	--

**4. Aus wie vielen Personen besteht der Angriffstrupp ?**

Aus 2 Personen. Dem Angriffstrupführer und dem Angriffstrupmann.

**5. Wer bestimmt den Standort der Pumpe ?**

Der Gruppenführer.

**6. Wer bedient die Pumpe ?**

Der Maschinist.

**7. Wer schließt die benötigten Schläuche und Armaturen an die Pumpe an ?**

Der Maschinist.

**8. Wer setzt das Standrohr ?**

Der Wassertrupp.

**9. Wer setzt den Verteiler ?**

Der Angriffstrupp.

**10. Wer bedient den Verteiler bis zur Vornahme des dritten Rohres ?**

Der Schlauchtrupp.

**11. Wer bedient den Verteiler nach der Vornahme des dritten Rohres ?**

Der Melder. (auf Weisung des Gruppenführers)

**12. Wer ist für die Wasserversorgung zwischen Verteiler und Strahlrohr, bei Vornahme des 2. und 3. Rohres zuständig ?**

Der Schlauchtrupp.

**13. Wer hält das Strahlrohr fest ?**

Der Truppmann.



**14. Wer bedient das Strahlrohr ?**

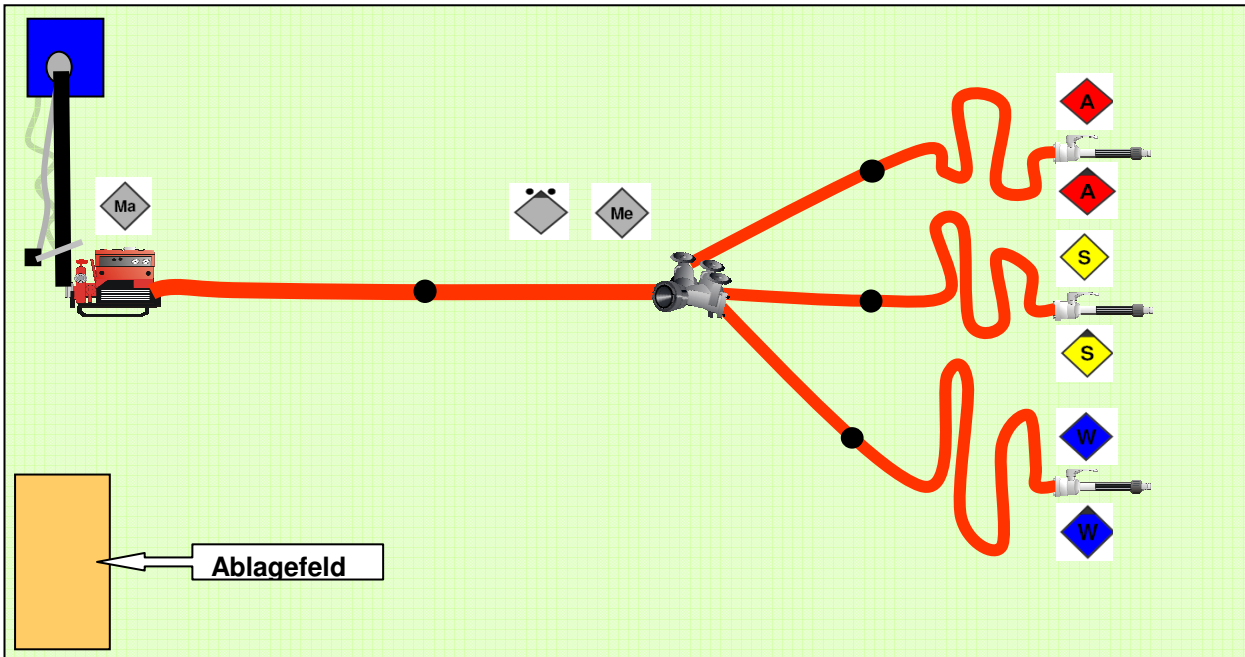
Der Trupführer.

**15. Welche Personen rüsten sich mit Beleuchtungsgerät aus ?**

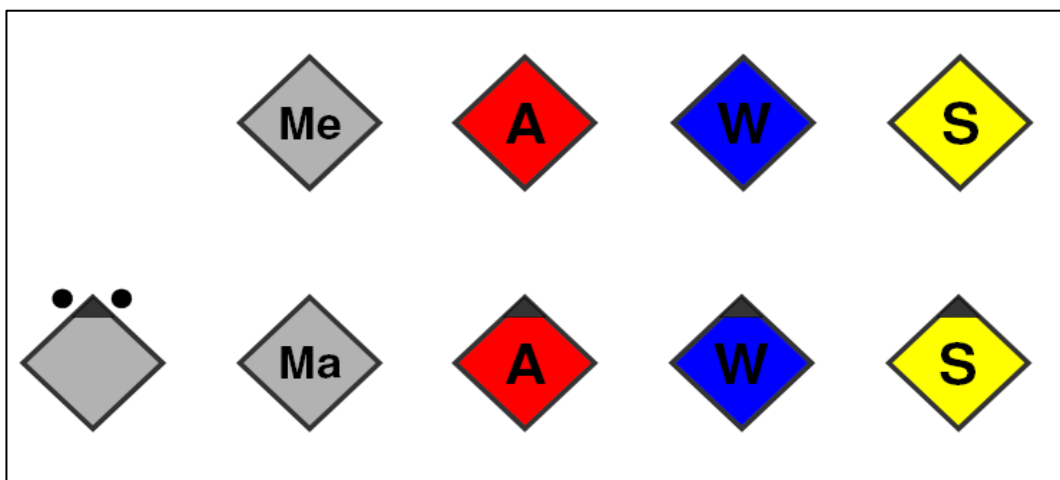
Gruppenführer, Melder und alle Trupführer.

**16. Beispiel eines Übungsplatz-Aufbaus !**

Gruppe:



Aufstellung der Gruppe:



## C. Fahrzeuge, Ausrüstung und Geräte

### 1. Was ist ein Löschgruppenfahrzeug ?

Löschgruppenfahrzeuge sind Fahrzeuge zur Aufnahme einer Löschgruppe (1 + 8), mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlösch-Kreiselpumpe und mit einer feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe.

### 2. Was besagen die nachfolgend aufgeführten Abkürzungen ?

FP 20/10	Feuerlösch-Kreiselpumpe, mit einem Nennförderstrom von 2000 ltr./min. bei einem Nennförderdruck von 10 bar.
TS 10/10	Tragkraftspritze, mit einem Nennförderstrom von 1000 ltr./min. bei einem Nennförderdruck von 10 bar.
TSA	Tragkraftspritzenanhänger
GW-TS	Gerätewagen-Tragkraftspritze
KLF	Kleinlöschfahrzeug
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit einem Wassertank von 500 ltr. bis 750 ltr. Inhalt
MLF	Mittleres Löschfahrzeug
LF	Löschgruppenfahrzeug
HLF	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
TLF	Tanklöschfahrzeug
HLF 10/10	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Feuerlöschkreiselpumpe FP 10/10, mit einem Löschwasserbehälter von min. 1000 ltr. nutzbarem Inhalt, mit Hilfeleistungssatz und 3-teiliger Schiebleiter
DLK	Drehleiter mit Korb
VRW	Voraustrüstwagen
RW	Rüstwagen
GW	Gerätewagen
ELW	Einsatzleitwagen
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
MZF	Mehrzwecktransportfahrzeug
SW 1000	Schlauchwagen mit 1000 Meter B-Druckschläuchen

### 3. Nenne die Besatzungsstärke der nachfolgend aufgeführten Fahrzeuge !

TSF	Besatzung	1 + 5	(Staffel)
LF	Besatzung	1 + 8	(Gruppe)
RW	Besatzung	1 + 2	(selbstständiger Trupp)

### 4. Welche Feuerwehrfahrzeuge sind in Deiner Feuerwehr vorhanden ?

ELW 1
TSF
MLF

MZF 2

### 5. Bei welchem Anlass und mit welchen Voraussetzungen darf die Feuerwehr "Sonderrechte" / "Wegerechte" in Anspruch nehmen?

- bei Einsätzen und Alarmübungen
- nur wenn Blaulicht und Martinhorn gleichzeitig eingeschaltet sind

**6. Nenne die persönliche Ausrüstung eines Jugendfeuerwehrmitgliedes !**

- Übungsanzug der DJF (Blouson mit Latzhose oder Rundbundhose)
- bei Rundbundhose zusätzlich Schmalgurt mit Zweidornschnalle
- Jugendfeuerwehr-Schutzhelm mit Abzeichen der DJF
- Festes Schuhwerk
- Schutzhandschuhe

**7. Nenne die persönliche Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrmannes nach der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) !**

- Feuerwehrschanzanzug
- Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
- Feuerwehrschanzhandschuhe
- Feuerwehrschanzschuhwerk

**8. Welche wasserführenden Armaturen gibt es ?**

**a) zur Wasserentnahme:**

- Standrohr, Saugkorb

**b) zur Wasserfortleitung:**

- Sammelstück, Druckbegrenzungsventil, Verteiler, Stützkrümmer, Kupplung, Übergangstück

**c) zur Wasserabgabe:**

- Strahlrohr, Schaumrohr, Wasserwand

**9. Wozu dient das Standrohr ?**

Es dient zur Entnahme von Wasser aus Unterflurhydranten.

**10. Wozu dient der Saugkorb ?**

- zur Wasserentnahme aus offenem Gewässer
- zum Zurückhalten größerer Schmutzteile von der Pumpe durch das Schutzsieb

**11. Welchen Zweck hat das "Rückschlagventil" im Saugkorb ?**

- beim Unterbrechen des Saugens wird ein Abreißen der Wassersäule verhindert
- verschließen der Saugleitung beim Auffüllen von Pumpe und Saugleitung mit Wasser bei Versagen der Entlüftungseinrichtung

**12. Wozu dient das Sammelstück ?**

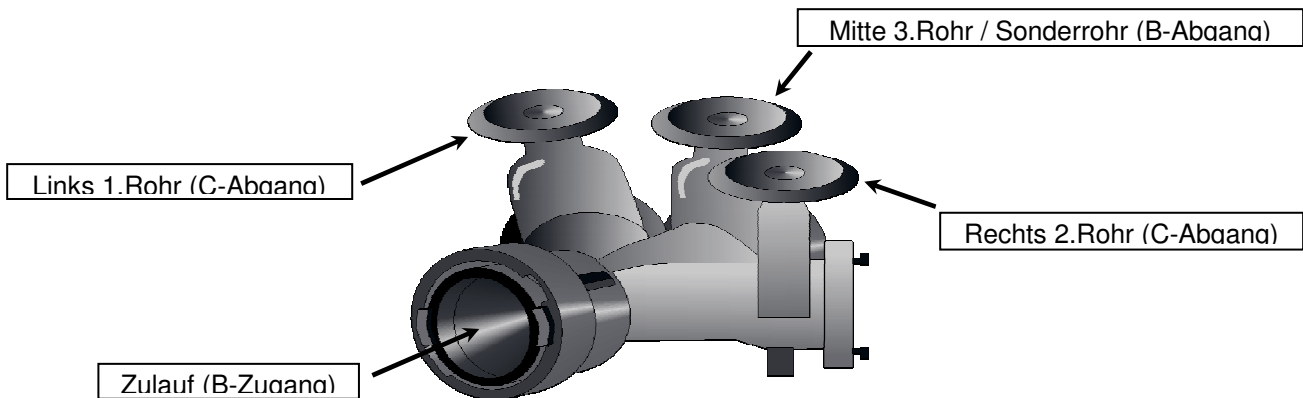
- zwei ankommende Leitungen (Schläuche) werden zusammengeführt und in die nächstgrößere übergeleitet

**13. Welchen Zweck hat die "Rückschlagklappe" im Sammelstück ?**

- beim Anschluss von nur einer Zuleitung wird der zweite Zugang automatisch durch den Wasserdruck geschlossen
- beim Anschluss von nur einer Zuleitung und bei zu starkem Ansaugen bzw. zu geringem Wasserzufluss erfolgt ein Druckausgleich und verhindert das Zusammenziehen der Zuleitung

**14. Wozu dient der Verteiler und wie sind seine Abgänge angeordnet ?**

Der Verteiler hat die Aufgabe, das ankommende Löschmittel aus einer ankommenden Leitung in max. drei abgehende Leitungen zu verteilen.



**15. Wozu braucht man Kupplungen ?**

Die Kupplungen verbinden Schläuche untereinander oder Schläuche mit Armaturen.

**16. Welche Größenbezeichnungen für Kupplungen gibt es ?**

- A - Kupplung
- B - Kupplung
- C - Kupplung
- D - Kupplung

**17. Welchen Zweck haben Übergangsstücke ?**

Mit Übergangsstücken verbindet man Kupplungen deren Weiten verschieden sind.

**18. Welchen Zweck hat das Strahlrohr ?**

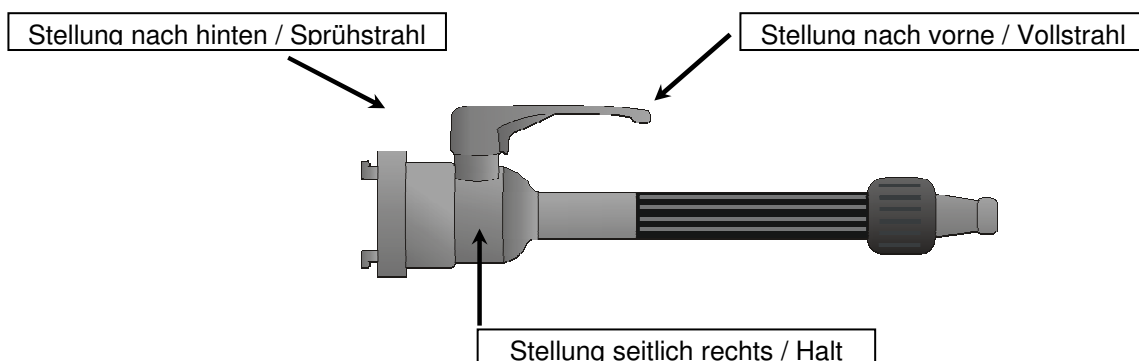
Das Strahlrohr soll dem Löschwasser die erforderliche Form (Voll oder Sprühstrahl), Richtung (Wurfweite und Wurfhöhe), sowie die erforderliche Ausflussgeschwindigkeit geben.

**19. Welche Strahlrohrgrößen kennen wir, wie groß ist ihre Durchflussmenge an Wasser ?**

D	mit Mundstück	25 ltr./min.	ohne Mundstück	50 ltr./min.
C	mit Mundstück	100 ltr./min.	ohne Mundstück	200 ltr./min.
B	mit Mundstück	400 ltr./min.	ohne Mundstück	800 ltr./min.

**20. Was ist ein Mehrzweckstrahlrohr ?**

Mit einem Mehrzweckstrahlrohr kann man das Löschmittel Wasser als Vollstrahl oder als Sprühstrahl abgeben.



**21. Welche Arten von Feuerwehrschräuchen gibt es ?**

- Druckschräuche
- Druckschräuche S
- Saugschräuche

**22. Was sind die wichtigsten Aufgaben und Eigenschaften der "Druckschräuche" ?**

- "Druckschräuche" dienen zur Förderung von Löschmitteln (Wasser, Schaum etc.).
- "Druckschräuche" lassen sich im ungefüllten Zustand flach falten und sind aufrollbar.
- "Druckschräuche" sind aufrollbar und wasserdicht.

**23. Was sind die wichtigsten Aufgaben und Eigenschaften der "Druckschräuche S" ?**

- "Druckschräuche S" werden vorwiegend an den Schnellangriffseinrichtungen bei Löschfahrzeugen verwendet.
- "Druckschräuche S" sind formbeständig und ermöglichen auch im aufgerollten Zustand den Wasserdurchfluss.
- "Druckschräuche S" sind formbeständig und wasserdicht.

**24. Was sind die wichtigsten Aufgaben und Eigenschaften der "Saugschräuche" ?**

- "Saugschräuche" werden bei der Wasserentnahme aus offenen Gewässern und bei der Entnahme von Schaummittel aus Schaummittelkanistern verwendet.
- "Saugschräuche" sind Schräuche, die ihre röhrenförmige Form immer beibehalten und auch bei Unterdruck nicht zusammenklappen.
- "Saugschräuche" sind formbeständig, luftdicht und wasserdicht.

**25. Welche Durchmesser und Längen haben die folgenden Schräuche ?**

Schlauchbezeichnung	Durchmesser	Längen
A - Saugschlauch	110 mm	1,6 m / 2,5 m
B - Druckschlauch	75 mm	5 m / 20 m / 35 m
C-52 - Druckschlauch	52 mm	15 m
C-42 - Druckschlauch	42 mm	15 m / 30 m
D - Druckschlauch	25 mm	5 m / 15 m

**26. Wozu wird die Feuerwehrleine verwendet ?**

- zur Menschenrettung sowie zum Hochziehen von Arbeitsgeräten
- als Sicherungsleine für Feuerwehrleute und zu rettende Personen
- maximal 12 Jahre einsatzfähig
- Farbe: weiß (naturfarben)

**27. Wozu werden Mehrzweckleinen verwendet und woran erkennt man diese ?**

- zum Sichern der Saugleitung (Halteleine)
- zum Betätigen des Rückschlagventils im Saugkorb (Ventilleine)
- zu Absperrzwecken o.ä.
- unbegrenzt einsatzfähig
- Farbe: rot bzw. rote Kennmarkierungen in gewissen Abständen

**Mehrzweckleinen dürfen nicht für Aufgaben einer Feuerwehrleine verwendet werden !!!**

**28. Was sind "Tragbare Leitern" und welche kennen wir bei der Feuerwehr ?**

Unter dieser Bezeichnung versteht man Leitern, die von der Mannschaft getragen und auf Fahrzeuge verladen werden können.

- Es gibt folgende Arten:
- Klappleitern
  - Hakenleitern
  - Steckleitern
  - Schiebleitern

## D. Löschmittel und Löschverfahren

### 1. Wozu wird die Kübelspritze benötigt ?

Zur Brandbekämpfung von kleinen Entstehungsbränden und zum Ablöschen kleiner Brandnester bei Aufräumarbeiten in/an Brandobjekten.

### 2. Was sind Feuerlöscher ?

Feuerlöscher sind tragbare und betriebsfertige Löschgeräte, die ihr Löschmittel durch gespeicherten oder bei der Inbetriebnahme erzeugten Druck ausstoßen.

Die betriebsfertigen Löschgeräte dürfen nur ein Höchstgewicht von 20 kg haben.

### 3. Wozu dienen Feuerlöscher und welche Arten kennen wir ?

Feuerlöscher dienen zur Bekämpfung von Bränden kleineren Umfanges.

Folgende Arten gibt es:

- Wasserlöscher
- Schaumlöscher
- Pulverlöscher
- Kohlendioxidlöscher

### 4. Welche Brandklassen kennen wir ?

Brandklasse A	Brände fester Stoffe
Brandklasse B	Brände von flüssigen oder flüssig werdenden Stoffen
Brandklasse C	Brände von Gasen
Brandklasse D	Brände von Metallen

### 5. Welche Arten der Wasserversorgung kennen wir ?

#### a) unabhängige Löschwasserversorgung:

- Flüsse, Seen, Löschteiche usw.

#### b) abhängige Löschwasserversorgung:

- Wasserleitung (Hydranten)

### 6. Wie wird Wasser aus dem Rohrleitungssystem (Wasserleitung) entnommen ?

Mittels "Hydranten".

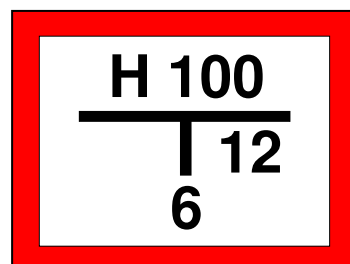
### 7. Welche Arten von Hydranten gibt es ?

- Unterflurhydranten
- Überflurhydranten
- Überflurhydranten mit Fallmantel

### 8. Welche Löschwasserentnahmestelle kennzeichnet dieses Hinweisschild ?

**Erläutere die Beschriftung !**

- H** = Hinweisschild für Unterflurhydrant
- 100** = Durchmesser der Rohrleitung in Millimeter
- 12** = Entfernung in Meter nach rechts
- 6** = Entfernung in Meter senkrecht zum Schild



### 9. Was ist eine Verbrennung ?

Die Verbrennung ist ein chemischer Vorgang, bei dem sich brennbarer Stoff unter Wärme/Lichterscheinung mit Sauerstoff verbindet. Man spricht hier von einer Oxydation.

### 10. Welche Vorbedingungen müssen beim Brennvorgang zur selben Zeit vorhanden sein ?

1. brennbarer Stoff
2. Sauerstoff
3. richtiges Mengenverhältnis zwischen brennbarem Stoff und Sauerstoff
4. Zündtemperatur

### 11. Welche Wirkung hat das Wasser beim Löschen eines Brandes ?

Es hat eine kühlende Wirkung, weil es dem Brandherd die Wärme entzieht.

### 12. Durch welche Maßnahmen (außer kühlende Wirkung) kann man auch ein Feuer löschen ?

- dadurch, dass man den Sauerstoff entzieht oder die Sauerstoffzufuhr verhindert (Ersticken)
- durch Entzug des brennbaren Materials (z.B. Gaszufuhr abstellen)

### 13. Was soll an jeder Brandstelle vermieden werden ?

Großer Schaden !

- Bedingt durch:
- Ausdehnung des Brandes.
  - Wasserschaden (durch zu viel Löschwasser)

## E. Unfallverhütung

### 1. Nach welchen Richtlinien ist der Unfallschutz im Feuerwehrdienst festgelegt ?

#### Wo gilt diese Richtlinie ?

Der Unfallschutz ist festgelegt in der "Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren" (UVV).

Die Unfallverhütungsvorschrift gilt:

- bei Ausbildung, Übungen und Einsätzen
- sowie für Feuerwehreinrichtungen und Feuerwehrgeräte

### 2. Sind Angehörige der Jugendfeuerwehr gegen Unfälle im Dienst versichert ?

Ja, bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz.

### 3. Wann sind Mitglieder der Jugendfeuerwehr versichert (Zeitraum) ?

- während des Zeitraums des Unterrichtes bzw. der Übung (Dienstzeit)
  - zusätzlich die Zeit für den Hinweg zum Unterrichtsraum und Rückweg zur Wohnung
- Beim Hin- und Rückweg ist der direkte kürzeste Weg ohne zeitliche Unterbrechung zu wählen !

### 4. Müssen Feuerwehrangehörige über die UVV informiert sein ? Wann und wie ?

Ja, jeder muss genau informiert sein !

- bei gegebenen Anlässen ist auf die UVV hinzuweisen (Einsätze, Übungen usw.)
- mindestens einmal im Jahr ist eine UVV- Belehrung durchzuführen
- Datum, Inhalt und Teilnehmer (Unterschrift) der Belehrung sind schriftlich festzuhalten

## F. Gesellschaftspolitik und Allgemeines

**1. Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland (BRD) gebildet ?**

Am 23. Mai 1949 auf der Grundlage des Grundgesetzes.

**2. Wie heißt die Bundeshauptstadt der BRD ?**

- Berlin

**3. Wo ist der Sitz der Landesregierung von Rheinland-Pfalz ?**

- in Mainz

**4. Wo ist der Sitz der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises ?**

- in Montabaur

**5. Nenne die Namen der nachfolgend aufgeführten Personen ?**

Der Bundespräsident.

Name:

Horst Köhler

Der Bundeskanzler.

Name:

Angela Merkel

Der Außenminister der BRD.

Name:

Guido Westerwelle

Der Innenminister der BRD.

Name:

Thomas de Maizière

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz.

Name:

Kurt Beck

Der Innenminister von Rheinland-Pfalz.

Name:

Karl Peter Bruch

Der Landrat des Westerwaldkreises.

Name:

Achim Schwickert

Der Bürgermeister.

Name:

Michael Ortseifen

Der Orts- bzw. Stadtbürgermeister.

Name:

Renato Noll



6. **Mit welchem Alter wird ein Bundesbürger volljährig ?**  
Mit 18 Jahren.
7. **Nenne Name und Höhe der höchsten Erhebung im Westerwaldkreis !**  
- Fuchskaute  
- 657 Meter ü.NN.
8. **Nenne die Hauptbodenschätze des Westerwaldes !**  
- Ton und Basalt
9. **Wo fließt der Gelbach in die Lahn ?**  
- bei Obernhof
10. **Wo befindet sich das "Deutsche Eck" ?**  
- in Koblenz

**Anmerkung:**

**Außerdem können aktuelle Dinge aus Sport, Politik und sonstige wichtige Tagesgeschehen abgefragt werden !!!!!**

**Viel Erfolg !!!!**